

F	Leseverstehen; Wortschatz <i>krank sein</i> erweitern; 3. Pers. Sing. der Modalverben <i>können, müssen</i> und <i>dürfen</i> einführen und einüben; Verneinung mit <i>nichts</i> einführen und einüben
< 3a CD1/17	<ul style="list-style-type: none"> den Text still lesen Satz 1 vorlesen, im Text die entsprechende Stelle suchen und vorlesen; über <i>richtig</i> oder <i>falsch</i> entscheiden; eventuell den falschen Satz korrigieren; den Satz zur Kontrolle von der CD hören; ebenso mit den anderen Sätzen <p>Einüben: 3. Pers. Sing. von <i>können, müssen</i> und <i>dürfen</i>: S S suchen im Text die Informationen über Tina (Sätze mit <i>nicht</i> und <i>nichts</i>); Beispiele: <i>Sie muss nicht ins Krankenhaus.</i> – <i>Sie kann nichts essen.</i></p> <p>Tafelanschrift: kann (nicht / nichts)... sie/er muss (nicht) ... darf (nicht/nichts) ...</p> <p>S Anwenden bei erdachten Personen; L: <i>Klaus sagt: Mein Finger tut weh.</i> – S reagieren: S1: <i>Er kann nicht Gitarre spielen.</i> – S2: <i>Er darf nicht Basketball spielen.</i> usw. – L: <i>Mein Bruder sagt: Meine Zähne tun weh.</i> – S1: <i>Er darf nichts trinken.</i> – S2: <i>So ein Quatsch!</i></p>
AB	Übung 4 (in Klassenarbeit durchführen; die Sätze ergänzen und vorlesen)
< 3b	<ul style="list-style-type: none"> den Anfang der E-Mail lesen; wenn nötig gemeinsam einige weitere Sätze aus dem Text oben in die Ich-Form umwandeln Tinas E-Mail an Kerstin schreiben
Differenzierung	<ol style="list-style-type: none"> gemeinsam in der Klasse alle Sätze mündlich umwandeln jeder S schreibt eine E-Mail (eventuell als Hausaufgabe)
AB	Übung 3
AB	Übung 7 (nicht als Hausaufgabe, sondern in Klassenarbeit)
AB	Lesen: den Lesetext „Krank!“ (Seite 103) lesen und bearbeiten

Lektion 24 Hunger und Durst

F Schmerz ausdrücken; Wortschatz *Essen* und *Trinken*; 1./2./3. Pers. Sing. der Verben *essen* und *trinken*

1 Hören: Krankenbesuch

F	Hörverstehen; Wortschatz <i>Essen</i> und <i>Trinken</i> einführen und einüben				
Material	<p>einige Nahrungsmittel und Getränke mitbringen; zum Beispiel Wasser, Saft und Limonade und etwas zum Essen, auf jeden Fall auch Schokolade und Obst, am besten so viel, dass im Laufe der Unterrichtsstunde jeder Schüler etwas davon bekommt; eventuell auch Plastikbecher für die Getränke</p> <ul style="list-style-type: none"> L stellt nach und nach die mitgebrachten Sachen auf den Tisch und spricht dabei: <i>Saft. Ich trinke gern Saft.</i> – <i>Obst: Ich esse gern Obst.</i> – <i>Schokolade. Ich esse gern Schokolade.</i> – HP oder S: <i>Ich auch.</i> – L: <i>Ja, später bekommst du / bekommt ihr was.</i> L: <i>Ich habe Durst.</i> – und trinkt einen Schluck Wasser L: <i>Ich habe auch Hunger.</i> – und isst ein Stück von dem Brötchen L schreibt an die Tafel: <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>Hunger und Durst</td> <td></td> </tr> <tr> <td>essen</td> <td>trinken</td> </tr> </table> 	Hunger und Durst		essen	trinken
Hunger und Durst					
essen	trinken				
< 1a CD1/18	<ul style="list-style-type: none"> die Bilderserie anschauen; die Wörter hören, die entsprechenden Bilder suchen und darauf zeigen noch einmal hören, mitzeigen und nachsprechen 				

< 1b CD1/19	<ul style="list-style-type: none"> • Vorentlastung: an die aus Lektion 23, Übungen 2 und 3 bekannte Situation erinnern: <i>Tina ist krank</i>. Über ihre Krankheit und die Folgen sprechen bzw. die Übungen 2 und 3 von Lektion 23 noch einmal lesen • die Geschichte hören; wenn ein S eines der Wörter von Aufgabe 1a hört, zeigt er auf das passende Bild
< 1c CD1/19	<ul style="list-style-type: none"> • Detailverstehen: die Geschichte hören und die Fragen beantworten (Lösungswort: MILCH) Variante 1 in Klassenarbeit: Frage 1 und die Auswahlantworten dazu lesen; die Geschichte hören, an der Stelle mit der Antwort <i>Stopp!</i> rufen und die richtige Auswahlantwort nennen; ebenso mit den weiteren Fragen • Variante 2 in Partnerarbeit: alle Fragen und Auswahlantworten lesen; die ganze Geschichte hören und versuchen, die Fragen zu beantworten; nur die Lösungsbuchstaben aufschreiben • Frage und Antwort: S1 liest die Fragen, S2 antwortet; S2 liest die nächste Frage ...
AB	Übung 1 (im Unterricht zur Vorbereitung auf das Schreiben der Wortkarten (Aufgabe 1d) durchführen)
< 1d CD1/19	<ul style="list-style-type: none"> • Anbahnen des selektiven Hörens: Die 13 Wörter auf Karten schreiben und mit dem „Platzwechelspiel“ das Heraushören der neuen Wörter üben (siehe LHB S. 10, Punkt 2.1.2); bei großen Klassen zusätzlich die neuen Wörter <i>besuchen, mitbringen</i> und außerdem <i>essen, trinken, krank, gesund</i> auf Karten schreiben; das Spiel wie gewohnt durchführen • persönlicher Bezug: Was ich gern esse und trinke L/HP: <i>Ich esse gern Obst. Und du, NN?</i> – S1: <i>Ich esse gern Kuchen. Und du, NN?</i> – S2: <i>Ich esse auch gern Kuchen. Und du, NN?</i> – S3: <i>Ich trinke gern ...</i> Variante zur Erhöhung der Sprechhäufigkeit: Bis zu 4 S gehen gleichzeitig durch die Klasse, sprechen wie oben und tippen jeweils dem Mitschüler, der antworten soll, auf die Schulter. • fakultativ: die vom Lehrer mitgebrachten Sachen sollten während dieser Unterrichtsstunde von den S gegessen und getrunken werden HP: <i>Ich esse gern Schokolade</i>. HP nimmt ein Stück und ruft einen S: <i>NN, komm bitte! Was möchtest du?</i> – S1: <i>Ich esse gern Obst</i>. Und nimmt sich eine Weintraube usw., bis alle S etwas bekommen haben; vielleicht können auch zwei oder drei S gleichzeitig nach vorne kommen. • „Kofferpacken“ zum Einüben der neuen Wörter (siehe LHB S. 15, Punkt 5.1): S1: <i>Ich esse gern Obst</i>. – S2: <i>Ich esse gern Obst und Kuchen</i>. ... Variante: S1: <i>Ich esse gern Schokolade</i>. – S2: <i>Ich esse gern Schokolade und ich trinke gern Saft</i>. – S3: <i>Ich esse gern Schokolade und Kuchen und ich trinke gern Saft und Limo</i>. ... • Übung zur Entwicklung der Schreibfähigkeit: „Wortbingo“ (siehe LHB S. 16, Punkt 5.4); da die Wörter bis jetzt noch kaum geschrieben worden sind, dürfen S aus dem Kursbuch, Übung 1 abschreiben
AB	Übung 2

2 Lied: Was möchtest du denn essen?		Lektion 24 S. 14
F	Wortschatz <i>Essen</i> und <i>Trinken</i> einüben; Modalverb <i>möchte</i> -wiederholen	
	HINWEIS: Das Lied mit dem Text „Was möchtest du denn machen?“ ist aus <i>Planetino 1</i> bekannt (siehe Lektion 10 Übung 4)	
CD1/20	<ul style="list-style-type: none"> • das Lied hören • das Lied noch einmal hören und mitlesen • jeweils die 5. und 6. Zeile einüben: rhythmisch sprechen, zuerst langsam, dann immer schneller • ebenso mit den Zeilen 7 und 8 • das Lied hören, mitlesen und mitsingen 	
CD1/21	<ul style="list-style-type: none"> • die beiden Strophen zur Playback-Fassung singen 	

- Schnellsprech-Wettkampf: Jeweils zwei S üben im Wechsel die drei oder vier letzten Zeilen des Liedes ein, und zwar mit verschiedenen *Speisen* und *Getränken*; das Sprechtempo langsam steigern und mehrmals hintereinander sprechen; dann vor der Klasse präsentieren. Wer ist Schnellsprech-Sieger? Variante: nicht sprechen, sondern singen

- weitere Strophen erfinden und zur Playback-Fassung singen; eventuell die Wörter an die Tafel schreiben:

Beispiel:

Brötchen? Brötchen? Kuchen? Kuchen?

Brötchen? Kuchen? Brötchen? Kuchen?

AB

Übung 3

3 Hunger und Durst

Lektion 24 | S. 14

F Wortschatz *Essen* und *Trinken* erweitern und einüben

Material jeweils ein Glas Honig und Marmelade mitbringen

- den Text zudecken; das Bild anschauen und darüber sprechen; L steuert mit Fragen: *Wer ist das? – Was bringt die Mutter? – Was hat Tina mitgebracht?*

< 3a CD1/22

- den Text zudecken, das Bild anschauen und die Szene hören
- noch einmal hören und auf die jeweils sprechende Person zeigen
- noch einmal hören und mitlesen
- L zeigt die mitgebrachten Honig- und Marmeladengläser und deutet bei den Abbildungen zu Übung 1 auf die Tassen mit Kaffee und Kakao
- die Szene satz- bzw. zeilenweise hören und mit verteilten Rollen nachsprechen

< 3b

- die Fragen lesen und die Antworten im Text suchen
- die Szene in Dreiergruppen einüben, vorlesen oder szenisch darstellen („Sprechlesen“ mit dem Buch in der Hand oder frei)

< 3c

- die Szene mit anderen Speisen und Getränken in Dreiergruppen einüben
- die Ergebnisse vorlesen oder die Szenen vor der Klasse spielen

fakultativ: die 13 Wortkarten aus Übung 1d noch einmal auf andersfarbige Karten schreiben und mit den 26 Karten Memory® spielen (siehe LHB S. 18, Punkt 5.7); die Karten für **Freiarbeitsphasen** aufbewahren

AB

Übung 4

4 Ratespiel

Lektion 24 | S. 14

F Wortschatz *Essen* und *Trinken* anwenden; 1. und 2. Pers. Sing. der Verben *essen* und *trinken* einführen und einüben

Material die Wortkarten zu Übung 1 Aufgabe d
Vorschlag: anstatt die Wortkarten zu benutzen jeweils zur Festigung der Rechtschreibung das zu erratende Wort hinter die Tafel schreiben

CD1/23

- das Foto anschauen und das Ratespiel hören
- noch einmal hören und mitlesen

Tafelanschrift:

<i>trinken</i>	<i>essen</i>
<i>ich trinke</i>	<i>ich esse</i>
<i>du trinkst</i>	<i>du isst</i>

- L und HP: L nimmt eine Wortkarte und führt mit HP das Ratespiel durch
- ebenso HP mit der ganzen Klasse
- dann ein S mit der ganzen Klasse

5 Lesen: Clown Paul

Lektion 24 | S. 15

F	<p>Leseverstehen; Wortschatz erweitern; 3. Pers. Sing. von <i>essen</i> und <i>trinken</i> einführen und einüben; 1./2. Pers. Sing. von <i>essen</i> und <i>trinken</i> einüben</p>
Material	<p>Text in Kopie für jeden S</p> <hr/> <p>VORSCHLAG: Zur Einstimmung in den Lesetext gibt L in der Muttersprache ein paar Informationen zu Klinikclowns in deutschen Krankenhäusern: In manchen Kliniken werden die Kranken ab und zu – wenn sie das möchten und wenn die Ärzte es erlauben – von Clowns besucht. Die Clowns bringen den Patienten mit einem Lied, einem Musikstück, ein paar freundlichen, lustigen Worten oder einem kleinen Zaubertrick etwas Abwechslung, Freude und Trost. Besonders beliebt sind sie natürlich bei Kindern. Der Clown auf dem Foto unten auf Seite 15 ist so ein Klinikclown. Er erzählt die Geschichte von Clown Paul, wenn er kranke Kinder besucht. Weitere Informationen dazu im Internet: http://www.heilbronner-klinikclowns.de</p>
< 5a	<ul style="list-style-type: none"> • die Bilder anschauen und in der Muttersprache Vermutungen über den Inhalt der Lesege- schichte äußern • Globalverstehen: den Text still lesen mit der Aufgabe, jedes Bild einem der Textabschnitte zuzuordnen (Lösungswort: PAUL) • S lesen den kopierten Text mit der Aufgabe, alles zu unterstreichen, was sie verstehen (siehe auch LHB S. 12, Punkt 2.3.1) • L erklärt eventuell einige unbekannte Wörter • L gibt S die Aufgabe, die Schlüsselwörter zu den einzelnen Bildern im kopierten Text zu markieren und zu nennen <p>VORSCHLAG: zu Bild P: Clownshausen – Straße – Lollistraße – Nummer zu Bild A: Morgen – Mantel – schläft – Ohr – Aufstehen! – Bett zu Bild U: Schmerz – Bauch – Nase zu Bild L: ... zieht den Mantel an – Schokolade – Kuchen – Lolli</p>
5b	<ul style="list-style-type: none"> • Detailverstehen: die Sätze lesen • in Partnerarbeit die Sätze mit den Informationen im Text vergleichen und über <i>richtig</i> oder <i>falsch</i> entscheiden; die falschen Aussagen korrigieren (Lösung: 1) Pauls Haus sieht aus wie eine Clownsnase. 2) richtig. 3) Pauls Floh ist sehr klein. 4) Paul steht auf und zieht sofort die Clownsschuhe an. 5) Paul hat nur Hunger. 6) richtig. 7) Paul isst gern Schokolade, Kuchen und Lollis. 8) richtig.) • alle Sätze richtig vorlesen <p>HINWEIS: Wegen der vielen passiven Wörter ist der Text nicht zum Vorlesen durch die Schüler geeignet.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • persönlicher Bezug: sagen, wo man wohnt (Stadt, Straße, Hausnummer) S L: <i>Paul wohnt in Clownshausen, Lollistraße Nummer 3XL</i>; L schreibt den Satz an die Tafel L: <i>Ich wohne in ...</i> L schreibt <i>Ich wohne</i> unter <i>Paul wohnt</i> an die Tafel seinige S sagen, wo sie wohnen fakultativ: Ratespiel: Jeder S schreibt auf einen Zettel, in welcher Stadt und Straße er wohnt; ein M für <i>Mädchen</i> und ein J für <i>Jungen</i> hinzufügen; die Zettel einsammeln; ein S zieht einen Zettel und fragt: <i>Sie wohnt in ... in der ... Wer ist das?</i> Die Klasse muss den Namen des Mädchens erraten. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • das Wortfeld <i>Familie</i> und <i>Freunde</i> aktivieren und an die Tafel schreiben • S geben Informationen: <i>Meine Freundin wohnt in ...</i> (Stadt, Straße, Hausnummer)

- 1./2./3. Pers. Sing. von *essen* und *trinken* einüben:
s. „Interviewspiel“ (siehe LHB S. 19, Punkt 5.8):
VORSCHLAG: In zwei Durchgängen spielen; zunächst nur mit dem Verb *essen*, dann mit *trinken*

1. *essen*:

Tafelanschrift:

Isst du gern ...?

- | | |
|------------|--------------|
| 1 Honig | 5 Marmelade |
| 2 Kuchen | 6 Eis |
| 3 Obst | 7 Schokolade |
| 4 Brötchen | 8 Lollis |

s Erklärung in Kurzform:

eine Frage stellen: siehe Tafelanschrift

bei der Antwort *Ja* nur die Kurzform notieren (*Marco 2*)

Auswertung: S lesen nacheinander einige Informationen von ihrem Zettel vor (*Marco 2 = Marco isst gern Kuchen*); Marco bestätigt: *Richtig. Ich esse sehr gern Kuchen.*

2. *trinken*

Tafelanschrift:

Trinkst du gern ...?

- | | |
|------------|---------------------|
| 1 Tee | 5 eine Tasse Kaffee |
| 2 Wasser | 6 eine Tasse Kakao |
| 3 Saft | 7 Milch |
| 4 Limonade | |

s Ablauf der Übung wie oben

fakultativ: die Informationen zu *wohnen*, *essen* und *trinken* zusammenfassen; über sich selbst, Familienmitglieder, Freunde, Hund und Katze sprechen; Beispiel: *Meine Schwester wohnt in Berlin, Breitestraße 25. Sie isst sehr gern Kuchen. Aber sie trinkt nicht gern Tee. Zunächst mündlich, dann einige Informationen ins Heft schreiben und vorlesen.*

AB

Übung 5

AB

Weißt du das noch? (S. 21); ein Beispiel von 1a gemeinsam mit L machen, dann macht jeder allein weiter; in Klassen- oder Partnerarbeit kontrollieren

AB/Portfolio

- **Das habe ich gelernt** (S. 23/24) wie im AB S. 6 vorgeschlagen für das Portfolio bearbeiten; wenn nötig bei **Das kann ich schon** (KB S. 16) nachschauen. Eventuell sollte L die Bearbeitung der Seiten erklären.
- den **Grammatik-Comic** (S. 25) für das Portfolio bearbeiten; wenn nötig bei **Das kann ich schon** (KB S. 16) nachschauen

AB/Portfolio

in den Extraseiten **Mehrzahl** (Seite 107/108) den Teil *nach Lektion 24* in Partnerarbeit bearbeiten; dazu zunächst die neun Körbe und ihre Plural-Endungen anschauen. L erklärt den S, dass sie Planetino beim Einsortieren der Mehrzahl-Endungen in seine Körbe helfen sollen (ggf. Unterschiede zur Muttersprache erklären). S füllen die Karten neben Planetino mit der richtigen Endung aus und weisen sie mit einer Zahl dem richtigen Korb zu.

AB/Wortliste

Arbeit mit der **Wortliste** zu den Lektionen 21–24 (Seite 22)

Vorbemerkung: siehe LHB S. 14, Punkt 3

HINWEIS: Viele der vorgeschlagenen Übungen können auch schon während der Arbeit mit den Lektionen an geeigneter Stelle eingesetzt werden. Sie lassen sich gemeinsam, in Einzel- oder Partnerarbeit oder in Kleingruppen durchführen, und zwar insbesondere auch in **Freiarbeitsphasen**.

- Übung 1: soweit noch nicht geschehen in der Wortliste zu den Seiten 5–8 (AB S. 22) den Wortschatz *Körperteile* mit den Artikelfarben markieren und die Artikel und einige Pluralformen ergänzen; eventuell im Kursbuch auf Seite 6 nachsehen

- Übung 2: in der Wortliste zu den Seiten 13–15 den Wortschatz *Essen* und *Trinken* mit den Artikelfarben markieren und die Artikel ergänzen; eventuell im Kursbuch auf Seite 13 nachsehen

- Übung 3: L / später S (mit dem Arbeitsbuch in der Hand) nennt ein Wort / eine Wortfolge aus der Wortliste und die Nummer der Lektion; Beispiel: L: *bleiben* – Lektion 22 und 23

Differenzierung

1. Alle S suchen die Stelle im Kursbuch; ein S nennt Seite und Übung und liest den Satz / die Zeile vor.
2. S liest die Stelle im Buch still; dann „Sprechlesen“
3. nicht im Buch suchen, sondern aus der Erinnerung: *Ich bleibe heute zu Hause.* (L 22); *Tina muss 5 Tage im Bett bleiben.* (L 23)
4. frei als Transfer, Beispiel: *Mein Bruder hat Halsschmerzen. Er muss heute zu Hause bleiben.*

- Übung 4: Wortschatzwiederholung zum Thema *Krank sein* – möglichst viele Wörter aus der Wortliste geordnet an die Tafel schreiben; L / später S schreibt außerdem Strukturen und Redewendungen aus der Wortliste und der Seite **Das kann ich schon** (KB S. 16), die man in Aussagen und Dialogen miteinander kombinieren kann, an die Tafel.

Tafelanschrift:

Kopf	Schmerzen	... krank	Wie geht's?	Hast du Schmerzen?	... tut so weh.	Arzt	Fußball spielen
Arme	Kopfschmerzen	Was tut denn weh?	... bald wieder gesund	Kommst du mit?		Apotheke	Seilspringen
Zahn	Halschmerzen	Tut mir leid.	Tut dein/deine ... weh?	Gute Besserung!		Rezept	sprechen
Bauch	...	Ich darf nichts ...	Ich habe ... schmerzen.	Ich muss ...		Medizin	singen
...		Mir geht es gar nicht gut.	Hast du Lust?	Ich kann nicht
		usw.					

S in Klassenarbeit und später in Partner- und Gruppenarbeit Aussagen und kürzere oder längere Dialoge machen

Beispiele:

S Aussage: *Meine Schwester ist krank. Sie hat Bauchschmerzen.*

S kurzer Dialog: S1: *Wir gehen schwimmen. Kommst du mit?*

S2: *Nein, ich darf nicht.*

S1: *Warum denn nicht?*

S2: *Ich habe Ohrenschmerzen.*

S1: *Schade.*

S langer Dialog: S1: *Ich kann heute nicht Basketball spielen.*

S2: *Was ist denn los?*

S1: *Mir geht es gar nicht gut.*

S2: *Bist du krank?*

S1: *Ja, mein Bauch tut so weh.*

S2: *Das tut mir leid.*

S1: *Und ich muss heute im Bett bleiben.*

S2: *Wie langweilig. Gute Besserung!*

- Übung 5: Wortschatzwiederholung zum Thema *Essen* und *Trinken*

VORSCHLAG: das „Interviewspiel“ zu Lektion 24 Übung 5 noch einmal durchführen (s. LHB S. 19 / S. 34)

Themenkreis Zirkus, Zirkus!

Sprechhandlungen	Zeitangaben machen; Können ausdrücken; jemanden auffordern; Tiere beschreiben; einkaufen
Wortschatz	Wochentage und Uhrzeit; Familie; Tiere; Zahlen 21–100
Grammatik	Zeitangaben; Imperativ Singular; Personalpronomen im Akkusativ; Modalverben <i>müssen</i> , <i>können</i> , <i>möchte</i> -

AB die Einstiegsseite in den Themenkreis (S. 27) in Partnerarbeit erarbeiten

1 und 2 Comic

Modul 7 | S. 17

F Hinführen zum Thema, dabei Reaktivieren bekannten Sprachmaterials und erster Kontakt mit neuen Redemitteln des Themenkreises

Material Demonstrationsuhr

1 Comic

Modul 7 | S. 17

< 1a • den Text unten abdecken; Comic 1 still lesen und in Partnerarbeit versuchen, die Lücken zu ergänzen; die Ergebnisse vortragen

< 1b • die vorgegebenen Sätze unten (rot) lesen und mit den eigenen Ergebnissen vergleichen; die Sätze in die Lücken einsetzen

< 1c CD1/24 • Comic 1 hören und mitlesen
 • L stellt die Demonstrationsuhr auf 3 Uhr. L: *Nicht vergessen! Um 3 Uhr.* Alle wiederholen
 • Comic 1 satzweise hören und genau nachsprechen
 • in Partnerarbeit Comic 1 einüben und die Szene vor der Klasse spielen

Differenzierung 1. mit dem Buch in der Hand („Sprechlesen“; siehe LHB S. 10, Abschnitt „Unterstützende Übungen“)
 2. frei

2 Comic

Modul 7 | S. 17

< 2a • Comic 2 still lesen und versuchen, die Lücken zu ergänzen; L sollte eine Hilfe für die Lücke in der ersten Sprechblase geben und an die Tafel schreiben: *Meine Füße sind ...*

< 2b • die vorgegebenen Sätze (blau) lesen und mit den eigenen Ergebnissen vergleichen; noch einmal lesen und versuchen, die richtigen Sätze einzusetzen

< 2c CD1/25 • Comic 2 hören, mitlesen und mit den eigenen Ergebnissen vergleichen
 • noch einmal hören und satzweise nachsprechen
 • in Partnerarbeit einüben und vorlesen

Lektion 25 Was machst du am Wochenende?

F Zeitangaben machen; jemanden auffordern; *Wochentage* und *Uhrzeit*

1 Radio „Lollipop“

Lektion 25 | S. 18

F Zeitangaben machen, *Wochentage* und *Uhrzeit* einführen und einüben

Material Kalender mit Wochentagen; große Demonstrationsuhr